

**Aufschwung bleibt dynamisch
Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests
vom November 2017**

**Werner Hölzl, Klaus S. Friesenbichler, Michael Klien,
Gerhard Schwarz**

Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy

Aufschwung bleibt dynamisch

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom November 2017

Werner Hölzl, Klaus S. Friesenbichler, Michael Klien, Gerhard Schwarz

November 2017

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung
Mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission
Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy

Inhalt

Die WIFO-Konjunkturindizes für die Gesamtwirtschaft lagen auch im November 2017 auf Höchstwerten. Die Unternehmen bewerten ihre aktuelle Wirtschaftslage sehr gut und sind für die kommenden Monate weiterhin sehr zuversichtlich. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen für die Gesamtwirtschaft lag (saisonbereinigt) mit 22,0 Punkten um 0,6 Punkte über dem Vormonatsergebnis. In der Bauwirtschaft sank der Index um 1,1 Punkte, signalisierte aber mit 27,0 Punkten wie in den letzten Monaten eine ausgezeichnete Baukonjunktur. In der Sachgütererzeugung stieg der Index um 2,2 Punkte auf den neuen Höchstwert von 22,2 Punkten. In den Dienstleistungsbranchen bleibt der Index unverändert mit 20,7 Punkten auf seinem bisherigen Höchstwert.

Rückfragen: werner.hoelzl@wifo.ac.at, klaus.friesenbichler@wifo.ac.at, michael.klien@wifo.ac.at, gerhard.schwarz@wifo.ac.at, birgit.agnezy@wifo.ac.at

2017/306/SK/WIFO-Projektnummer: 1917

© 2017 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung • Kostenloser Download: <http://www.wifo.ac.at/www/pubid/60777>

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

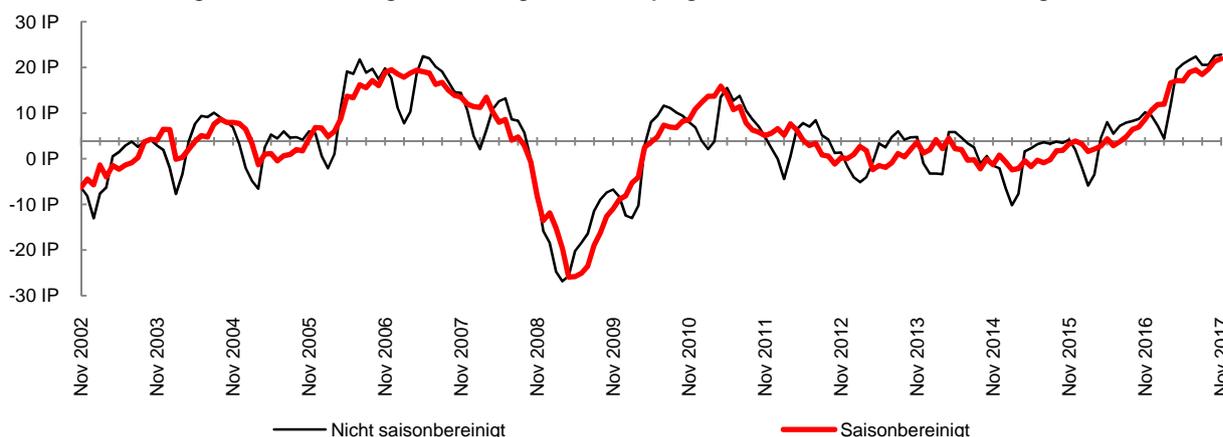
Die WIFO-Konjunkturindizes für die Gesamtwirtschaft bleiben im November 2017 auf Höchstwerten. Die österreichischen Unternehmen bewerten ihre aktuelle Wirtschaftslage sehr gut und blicken weiterhin sehr zuversichtlich auf die kommenden Monate.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen für die Gesamtwirtschaft erreicht (unter Ausschaltung saisonal bedingter Schwankungen) einen Wert von 22,0 Punkten und liegt damit 0,6 Punkte über dem Vormonatsergebnis. In der Bauwirtschaft sinkt der Index um 1,1 Punkte, signalisiert aber mit 27,0 Punkten wie in den letzten Monaten eine ausgezeichnete Baukonjunktur. In der Sachgütererzeugung gewinnt der Index 2,2 Punkte und erreicht mit 22,2 Punkten einen neuen Höchstwert. In den Dienstleistungsbranchen bleibt der Index unverändert mit 20,7 Punkten auf seinem Höchstwert.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen fällt im November 2017 ein wenig gegenüber dem Vormonat zurück (minus 1,0 Punkte). Mit 17,0 Punkten bleibt der Index aber im Bereich seiner Höchstwerte. Der Optimismus zeigt sich über die Branchen hinweg. In den Dienstleistungsbranchen sinkt der Erwartungsindex um 2,1 Punkte gegenüber dem Vormonat. Der Indexwert von 17,3 Punkten signalisiert per Saldo aber weiterhin sehr optimistische Konjunkturerwartungen. Auch in der Bauwirtschaft zeigt sich beim Erwartungsindex ein Rückgang (minus 2,9 Punkte). Der Indexwert von 13,9 Punkten liegt aber weiter im Bereich optimistischer Konjunkturerwartungen. In der konjunkturell bedeutenden Sachgütererzeugung dagegen gewinnt der Erwartungsindex 1,7 Punkte hinzu und notiert mit 17,8 Punkten im Bereich von Höchstwerten. Die österreichischen Unternehmen erwarten für die nächsten Monate eine Fortsetzung der dynamischen Konjunkturentwicklung.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

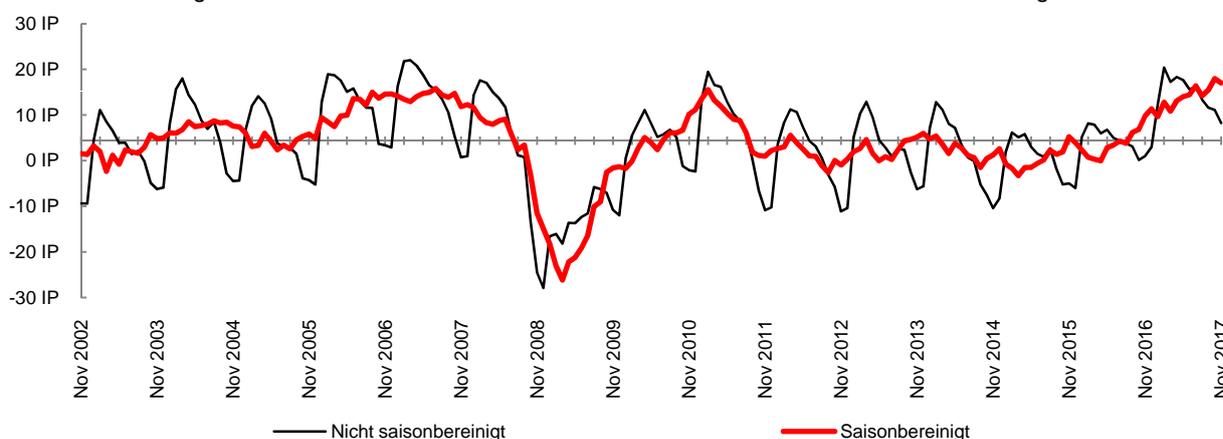
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Kreditbedingungen österreichischer Unternehmen

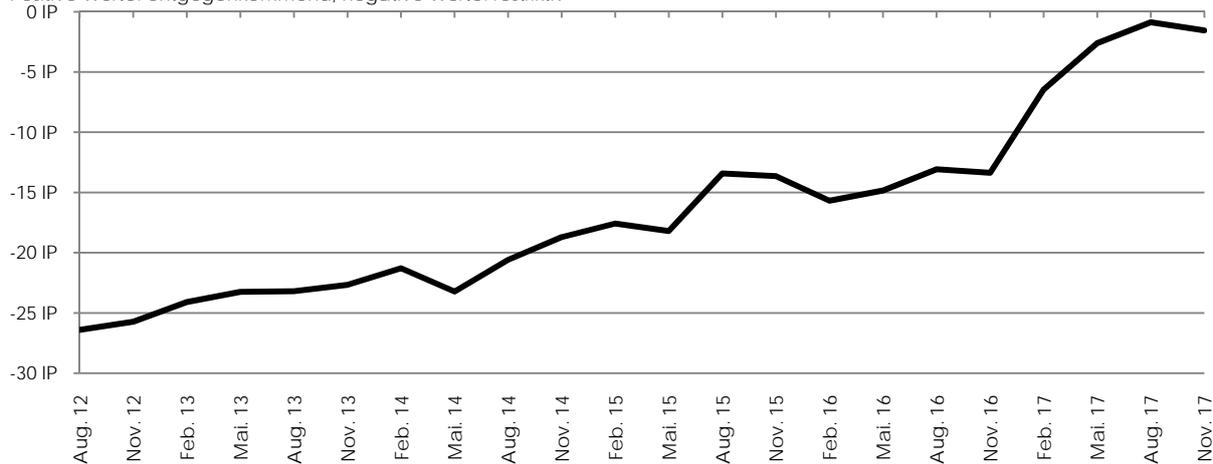
Im Herbst 2017 melden die Unternehmen eine Stabilisierung der Kreditbedingungen. Die Kredithürde - definiert als Saldo des Anteils der Unternehmen, die die Kreditvergabe der Banken als entgegenkommend (positive Werte) bezeichnen und des Anteils der Unternehmen, welche die Kreditvergabe der Banken als restriktiv bezeichnen (negative Werte) - liegt im November 2017 bei -2 Punkten und notiert somit einen Punkt unter dem Ergebnis des Sommers (August: -1 Punkt). Die Unternehmen bewerten die Kreditvergabepraxis der Banken zunehmend weniger restriktiv. Zu Beginn der Erhebung lag der Saldo noch auf einem Wert von -26 Punkten, vor einem Jahr immerhin auch noch bei einem Wert von -13 Punkten.

Die Detaillierergebnisse für die Unternehmen mit Kreditbedarf zeigen einen leichten Rückgang der Kreditnachfrage. 21% der befragten Unternehmen, 1% weniger als im Sommer, melden, dass sie in den vorangegangenen drei Monaten Kreditbedarf hatten. Dieser Wert liegt im Schnitt des vergangenen Jahres, ist aber in der langfristigen Betrachtung durchschnittlich. In der Bauwirtschaft meldeten 28% der Unternehmen einen Kreditbedarf in den letzten 3 Monaten, in der Sachgütererzeugung 18% und in den Dienstleistungsbranchen waren es 23%. Nach Unternehmensgrößen hatten zuletzt 21% der kleinen Unternehmen mit weniger als 50 Beschäftigten Bedarf an einem Kredit, 27% der mittleren Unternehmen zwischen 50 und 249 Beschäftigten und 25% der großen Unternehmen mit 250 oder mehr Beschäftigten.

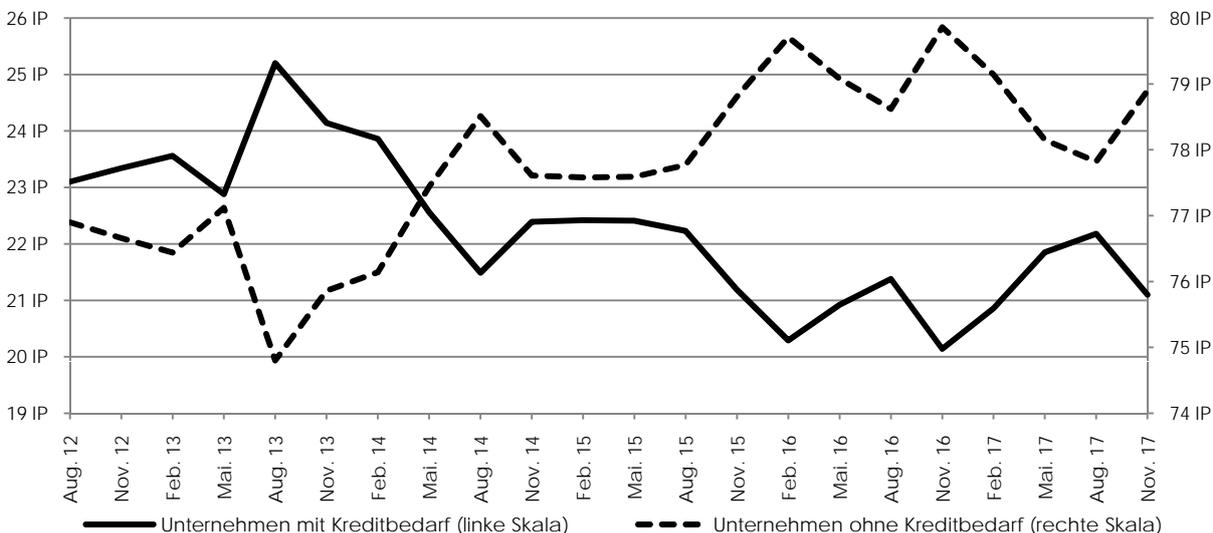
Von den Unternehmen mit Kreditbedarf mussten rund 19% bei der Höhe oder bei den Konditionen Abstriche gegenüber ihren ursprünglichen Erwartungen machen. Dieser Wert liegt weiter unter dem Durchschnitt der vergangenen Jahre (22%) aber über dem Wert vom Sommer (14%). Rund 64% der Unternehmen mit Kreditbedarf konnten ihren Kreditbedarf in der erwarteten Höhe und zu den erwarteten Bedingungen erlangen. 16% der Unternehmen mit Kreditbedarf bekamen keinen Kredit, weil er von der Bank abgelehnt wurde, die Bedingungen für sie nicht akzeptabel waren oder, weil sie wegen Chancenlosigkeit gar nicht versucht hatten, einen Kredit zu erlangen.

Kredithürde: Beurteilung der Bereitschaft der Banken zur Kreditvergabe

Positive Werte: entgegenkommend, negative Werte: restriktiv



Unternehmen mit bzw. ohne Kreditbedarf in den vergangenen drei Monaten



Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

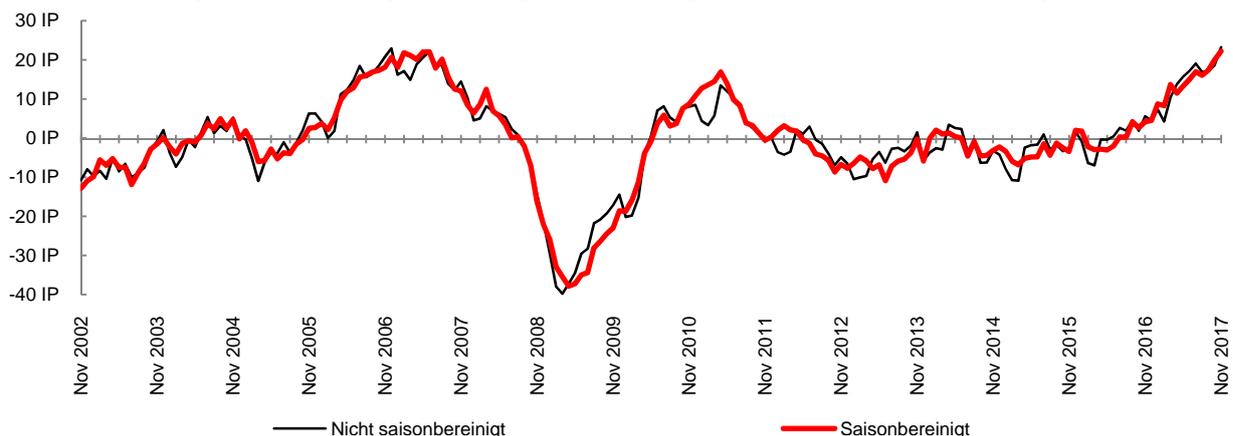
In der österreichischen Sachgütererzeugung fallen die Konjunkturbeurteilungen der Unternehmen im November sehr gut aus. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen legt um 2,2 Punkte zu und steigt damit auf einen neuen Höchstwert von 22,2 Punkten. Die Mehrzahl der Unternehmen berichtet von Produktionssteigerungen. Die Einschätzung der Auftragslage bleibt unverändert zum Vormonat auf sehr hohem Niveau: Rund 84% der Unternehmen melden im November zumindest ausreichende Auftragsbestände (langjähriger Durchschnitt 70%). Die Unternehmen berichten von Verbesserungen der Auslandsauftragsbestände. Die Bestände der Fertigwarenlager konnten im Vergleich zu den Vormonaten weiter abgebaut werden.

Auch die Konjunkturerwartungen haben sich im November gegenüber dem Vormonat verbessert (plus 1,7 Punkte). Damit notiert der Index der unternehmerischen Erwartungen mit einem Wert von 17,8 Punkten weit im überdurchschnittlichen Bereich. Die Unternehmen haben per Saldo nach wie vor sehr optimistische Produktionserwartungen für die nächsten drei Monate und auch die Erwartungen zur Geschäftslage in 6 Monaten sind sehr zuversichtlich. Die Unternehmen erwarten für die kommenden Monate per Saldo ein Beschäftigungswachstum und rechnen mit Verkaufspreissteigerungen.

Die Konjunktüreinschätzungen sind über die Segmente der Sachgütererzeugung hinweg recht einheitlich. In den Vorproduktbranchen notiert der Index der aktuellen Lagebeurteilungen auf überdurchschnittlichem Niveau (25,2 Punkte), ebenso wie in den Konsumgüter- und den Investitionsgüterbranchen (16,0 bzw. 22,8 Punkte). Der Index der unternehmerischen Erwartungen notiert in allen Branchen auf sehr optimistischem Niveau: in den Vorproduktbranchen bei 19,8 Punkten, in den Investitionsgüterbranchen bei 18,6 Punkten und in den Konsumgüterbranchen bei 14,3 Punkten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

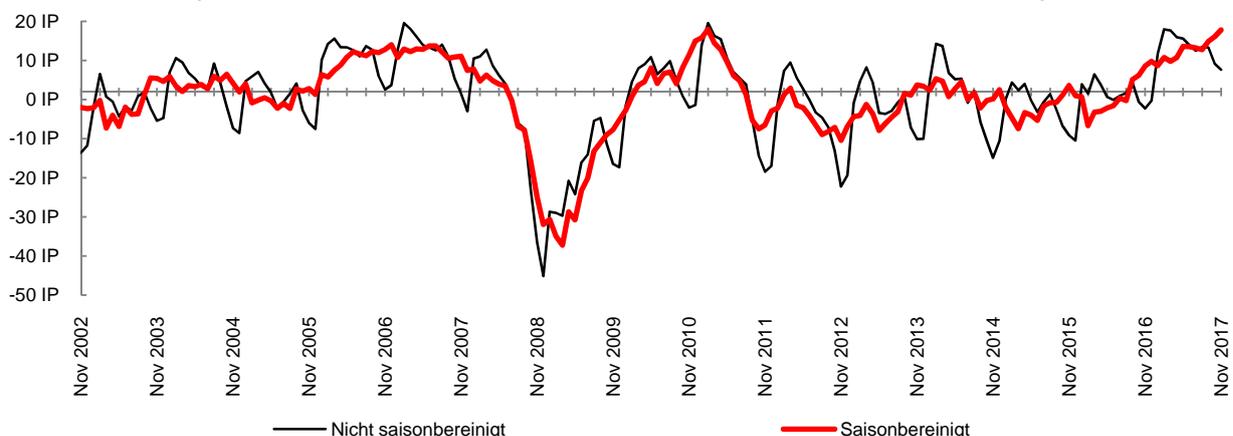
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



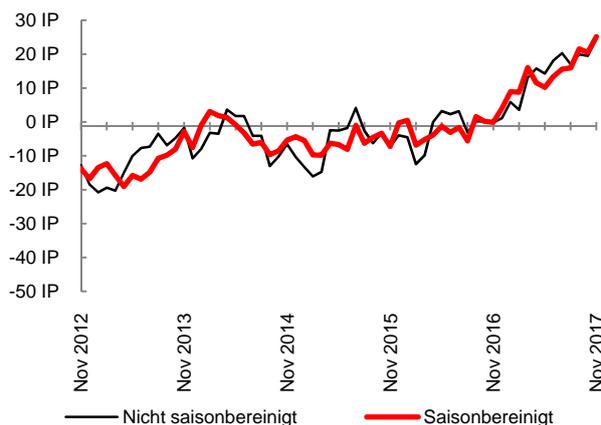
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Vorprodukte

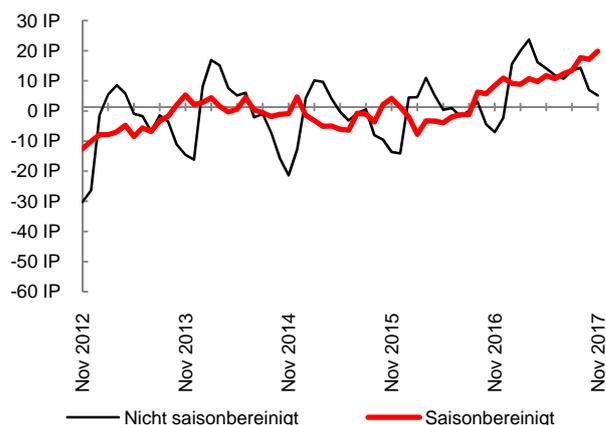
Im Bereich der Vorprodukte steigt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im November deutlich an (plus 4,7 Punkte) und erreicht mit 25,2 Punkten einen neuen Höchststand. Die Unternehmen melden per Saldo Produktionssteigerungen in den letzten Monaten. Rund 85% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände (September: 84%). Auch die Auslandsauftragsbestände entwickeln sich sehr gut und die Unternehmen melden per Saldo sinkende Bestände der Fertigwarenlager.

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen zeigt im November weiter nach oben (plus 2,6 Punkte) und erreicht mit einem Wert von 19,8 Punkten einen neuen Höchstwert. Die Mehrheit der Unternehmen geht weiterhin von Produktionsausweitungen aus. Per Saldo erwarten die Unternehmen eine Ausweitung ihrer Beschäftigung in den nächsten Monaten. Die Geschäftslageerwartungen in 6 Monaten fallen ebenfalls sehr optimistisch aus. Dem entsprechend erwarten die Unternehmen für die nächsten Monate leicht steigende Verkaufspreise für ihre Produkte.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



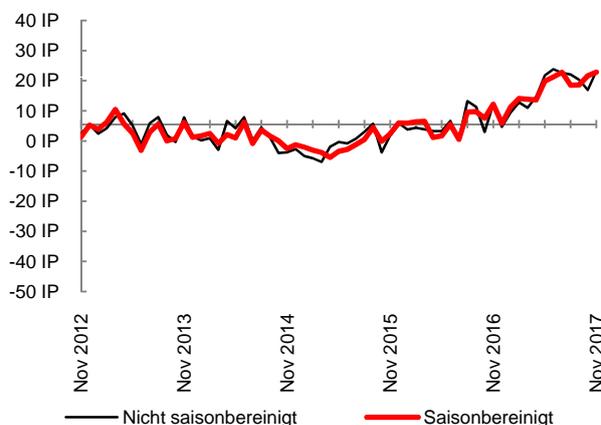
Vorprodukte: Mahl- und Schälmuehlenzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

Investitionsgüter

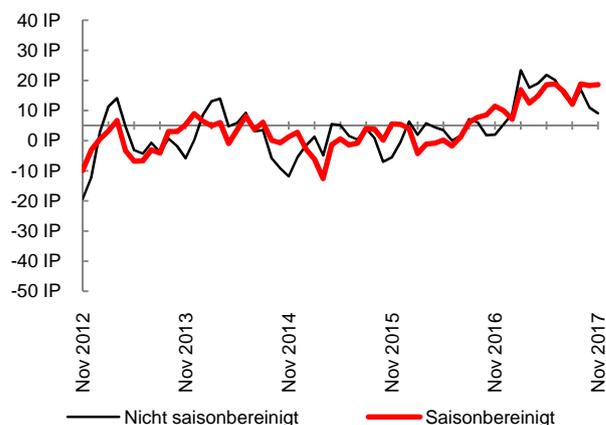
Im Investitionsgüterbereich steigt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im November wieder leicht an (plus 1,2 Punkte) und notiert mit 22,8 Punkten auf hohem Niveau. Die Unternehmen melden weiterhin Produktionsausweitungen. Rund 86% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände (langjähriger Durchschnitt 74%). Auch die Auslandsauftragsbestände verbesserten sich per Saldo leicht. Die Unternehmen berichten auch von einem Fertigwarenlagerabbau.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen bleibt nahezu unverändert gegenüber dem Vormonat (plus 0,3 Punkte) und notiert mit 18,6 Punkten weiter im überdurchschnittlichen Niveau. Sowohl die Produktions- als auch die Geschäftslageerwartungen bleiben überdurchschnittlich. Auch die per Saldo deutlich positiven Beschäftigungserwartungen signalisieren, dass die Unternehmen mit einer Fortsetzung der positiven Konjunkturdynamik rechnen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



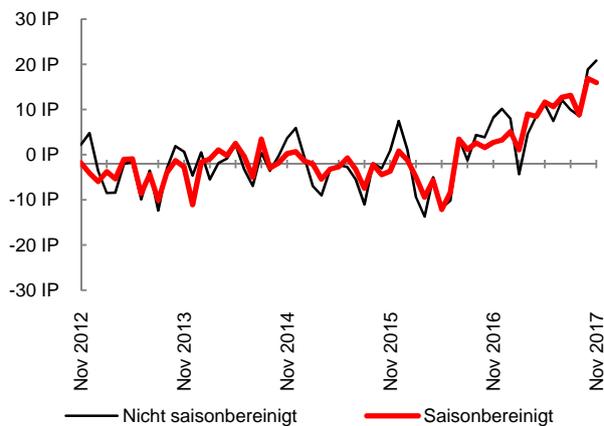
Investitionsgüter: Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

Konsumgüter

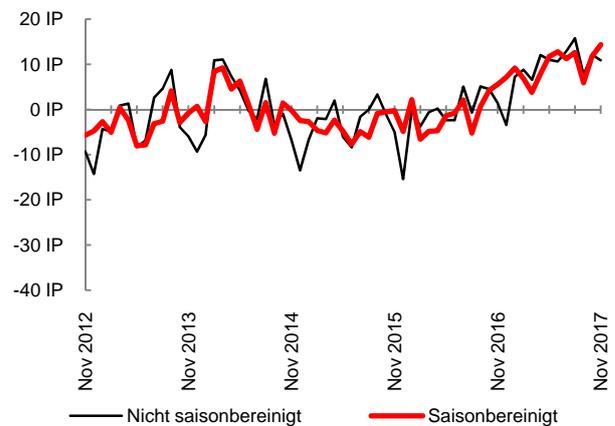
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche hat im November leicht an Dynamik verloren (minus 0,9 Punkte), bleibt aber mit einem Wert von 16,0 Punkten nur knapp unter den historischen Höchstwerten. Die Veränderung zum Vormonat ist vor allem auf die Einschätzung der Auftragsbestände zurückzuführen: Rund 79% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände (Oktober: 82%). Dagegen entwickelten sich die Produktionstätigkeit und die Auslandsauftragsbestände positiv. Die Unternehmen berichten auch von einem Aufbau der Fertigwarenlager.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen in der Konsumgüterbranche steigt im November an (plus 2,6 Punkte) und liegt mit 14,3 Punkten wieder im Bereich seiner Höchstwerte. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die per Saldo optimistischeren Erwartungen in Bezug auf die Produktionstätigkeit und die Geschäftslage zurückzuführen. Trotz Rückgängen bleiben die Beschäftigungserwartungen per Saldo weiter im positiven Bereich. Insgesamt erwarten die Unternehmen in den Konsumgüterbranchen für die nächsten Monate eine Fortsetzung der guten Konjunkturdynamik.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter). Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

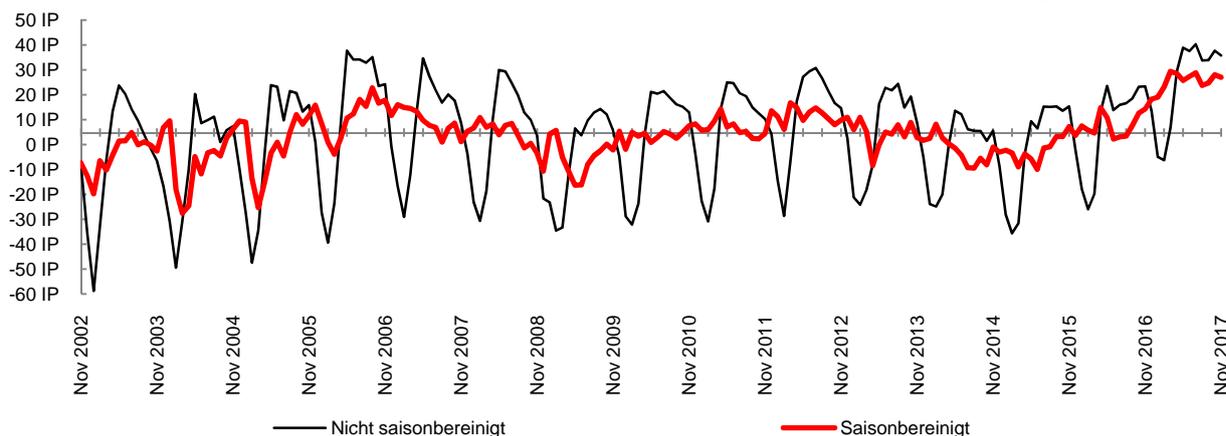
BAUWIRTSCHAFT

Bei den Konjunktüreinschätzungen der österreichischen Bauunternehmen gibt es im November keine wesentliche Veränderung gegenüber dem Vormonat. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen sank (saisonbereinigt) um 1,1 Punkte und liegt nun bei einem Wert von 27,0. Es bestätigt sich damit wie in den letzten Monaten die anhaltend gute Stimmungslage bei den befragten Bauunternehmen. Die leichte Abwärtsbewegung des Index im November beruht auf einem leichten Rückgang mehrerer Subindikatoren: Die Einschätzung zur Bautätigkeit in den letzten drei Monaten sank gegenüber dem Oktober um einen Punkt auf einen Wert von 18 Punkten. Gleichzeitig sank der Anteil der Unternehmen, welche von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen berichten, geringfügig um einen Prozentpunkt und hält nun bei 84%. Wie bereits im Oktober sank auch im November der Anteil an Unternehmen, welche von keinen Produktionshemmnissen berichten: und zwar von 48 auf 45%. Bei den genannten Produktionshemmnissen gab es eine Zunahme bei den Nennungen zu ungünstigen Witterungsverhältnissen (+2 Prozentpunkte auf 12%) und zum Mangel an Aufträgen (+1 Prozentpunkt auf 9%). Nichtsdestotrotz bleibt der Mangel an Arbeitskräften mit 28% das am häufigsten genannte Produktionshemmnis.

Eine Korrektur der Zugewinne des Vormonats ergab sich bei den unternehmerischen Erwartungen. Nach einem Anstieg um 3 Punkte im Oktober verlor der Index im November diese 3 Punkte wieder und liegt aktuell bei 13,9 Punkten (Saldo). Die gegenwärtige Verschlechterung des Index geht dabei primär auf gefallene Preiserwartungen zurück. Im Saldo der befragten Unternehmen überwiegen die Einschätzungen von steigenden Preisen in den kommenden 3 Monaten die negativen Preiseinschätzungen um 16 Punkte (Vormonat 21 Punkte). Die Erwartungen zur Beschäftigung blieben demgegenüber wiederum relativ stabil (von 13 auf 12 Punkte).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

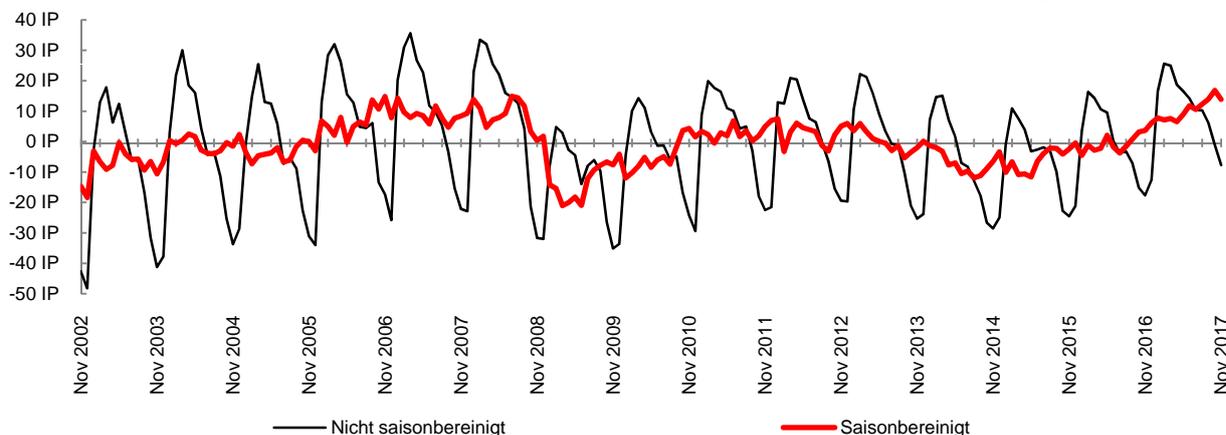
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

DIENSTLEISTUNGEN

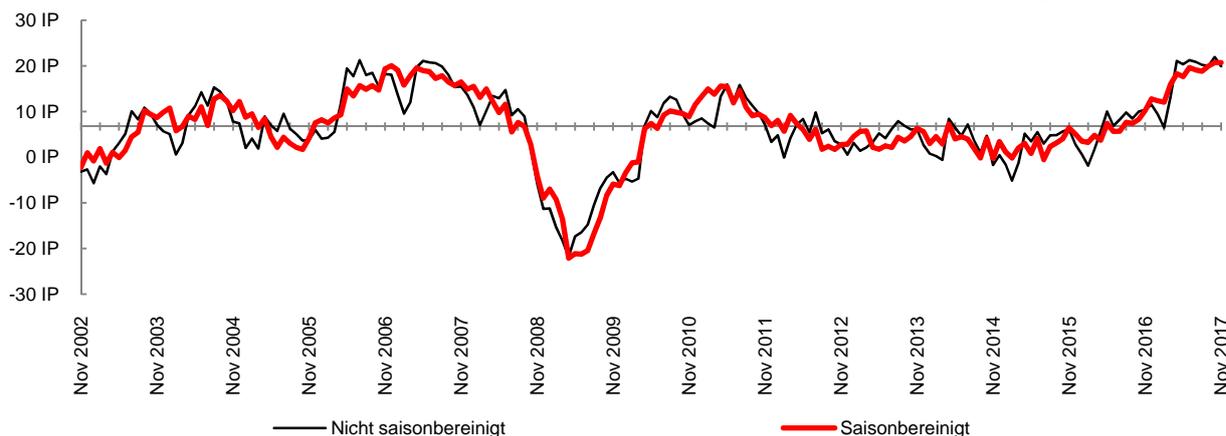
Im Dienstleistungssektor zeigen die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom November eine Fortsetzung der positiven Konjunkturdynamik. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen bleibt unverändert auf dem Niveau des Vormonats und liegt mit einem Wert von 20,7 Punkten deutlich über dem langfristigen Durchschnitt von 6,8 Punkten. Die Dienstleistungsunternehmen schätzen sowohl die derzeitige Geschäftslage als auch die Nachfrage per Saldo sehr optimistisch ein. Auch die Auftragsbücher bleiben gut gefüllt. 83% der befragten Unternehmen melden ausreichende oder mehr als ausreichende Auftragsbestände. Die Meldungen zur Beschäftigungsentwicklung sind per Saldo weiter positiv und liegen im langjährigen Vergleich auf deutlich überdurchschnittlichem Niveau.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der den Konjunkturausblick der Unternehmen wiedergibt, war im November zwar leicht rückläufig (-2,1 Punkte), bleibt aber mit einem Stand von 17,3 Punkten auf einem hohen Niveau. Der Rückgang ist vor allem auf die per Saldo weniger optimistischen Erwartungen bezüglich der Entwicklung der Beschäftigungserwartungen zurückzuführen. Die Einschätzungen der zukünftigen Nachfrage und der Geschäftslage bleiben dagegen nahezu unverändert.

Die Einschätzungen der Unternehmen aller Sektoren signalisieren weiterhin durchwegs optimistische Konjunkturbeurteilungen. Allerdings zeigen die Entwicklungen der einzelnen Segmente des Dienstleistungssektors ein etwas gemischtes Bild. In den Sektoren Transport, Tourismus und den „anderen Dienstleistungen“ stieg der der Index der aktuellen Geschäftslage weiter an, während er im EDV-Sektor, in den freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen etwas rückläufig war. Hinsichtlich der künftigen Entwicklung sind die befragten Unternehmen etwas weniger zuversichtlich als im Vormonat. Die konjunkturellen Einschätzungen waren insbesondere im Transportwesen, im EDV-Sektor und im Tourismus rückläufig. Allerdings bleiben die Ausblicke optimistisch. Die Unternehmen erwarten für die nächsten Monate eine Fortsetzung der guten Konjunktur.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

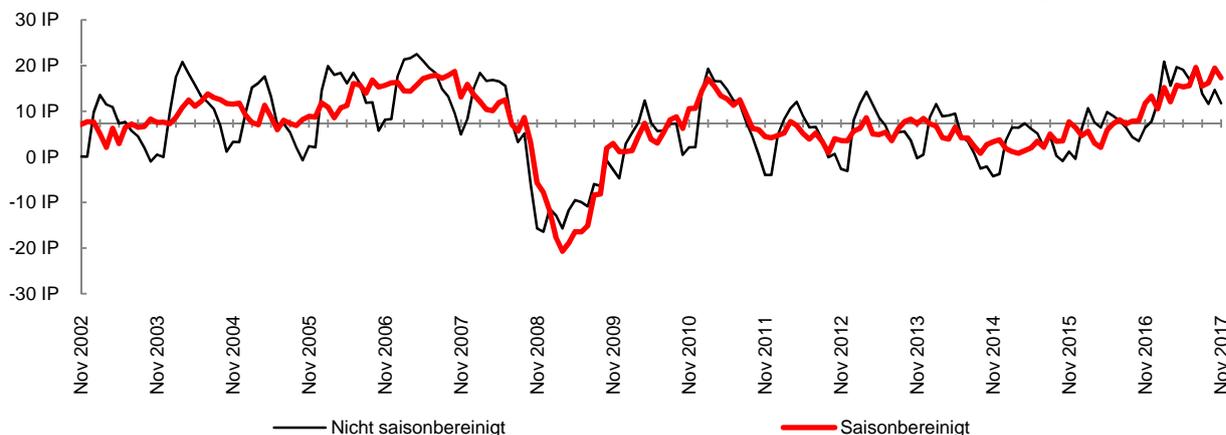
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



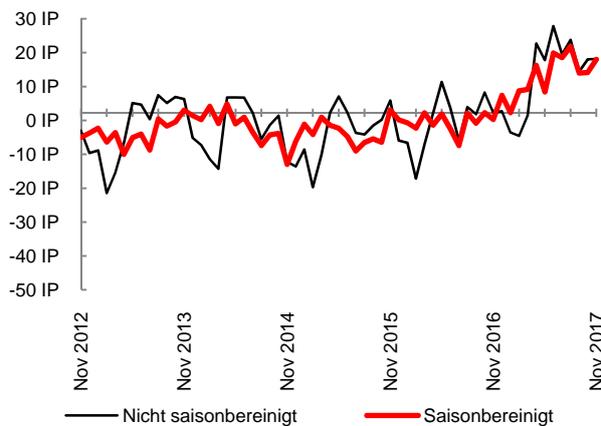
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Verkehr

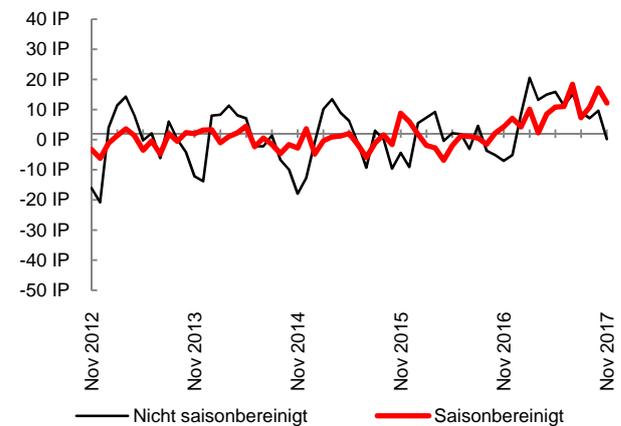
Die Einschätzung der konjunkturellen Lage des Bereichs Verkehr stieg im November im Vergleich zum Vormonat an (+3,8 Punkte). Der Index der aktuellen Lage liegt mit 18,0 Punkten weiterhin deutlich über dem langjährigen Durchschnitt. Der Zuwachs ist auf die per Saldo etwas optimistischere Einschätzung der Geschäftslage zurückzuführen. Die Beurteilung der aktuellen Nachfrage bleibt unverändert optimistisch. Rund 81% der Transportunternehmen schätzen ihre Auftragsbestände als zumindest ausreichend ein (Vormonat: 79%).

Die Ausblicke auf die kommenden Monate war im November etwas weniger optimistisch als im Vormonat. Der Index der unternehmerischen Erwartungen fiel (-4,9 Punkte) und liegt nun auf einen Stand von 12,2 Punkten. Während per Saldo die Einschätzung der zukünftigen Geschäftslage und der Nachfrage im Vergleich zum Vormonat unverändert blieben, erklärt sich der Rückgang durch eine weniger optimistischere Einschätzung der Geschäftslage. Trotz des Rückgangs lassen somit die Einschätzungen für die nächsten Monate für die Transportbranche eine positive Konjunktorentwicklung erwarten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

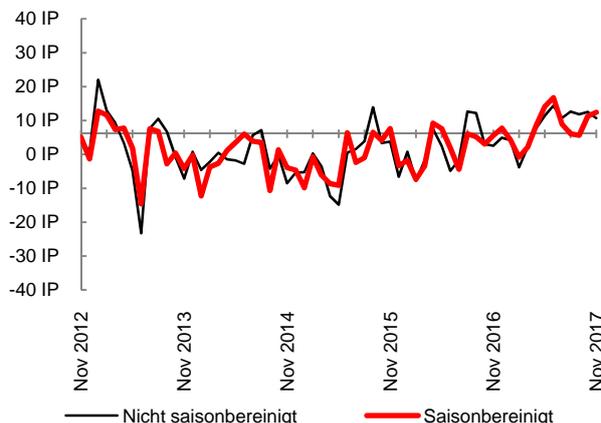


Beherbergung und Gastronomie

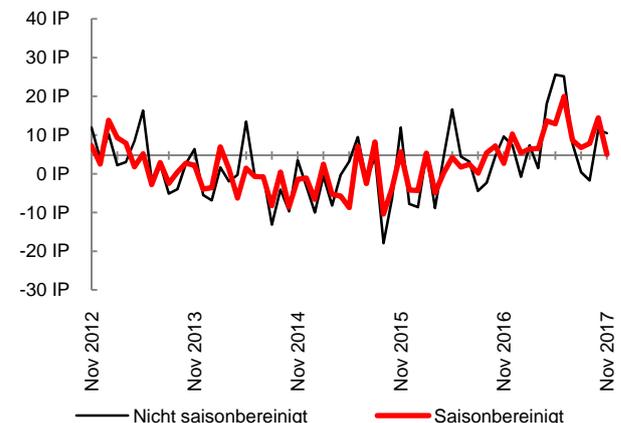
Die Konjunktüreinschätzungen im Bereich Beherbergung und Gastronomie sind im November leicht optimistischer ausgefallen als im Vormonat (+1,2 Punkte). Der Index der aktuellen Lagebeurteilung notiert mit 12,4 Punkten deutlich im positiven Bereich. Per Saldo fällt die Einschätzung der Nachfrage und der Geschäftslage besser aus als im Vormonat. Von 73% der meldenden Unternehmen werden die Buchungsbestände als zumindest ausreichend erachtet (plus 3 Prozentpunkte gegenüber dem Vormonat). Auch die Einschätzung der Beschäftigung entwickelte sich per Saldo positiv.

Der Optimismus bezüglich des Ausblicks auf die kommenden Monate hat im November abgenommen. Mit einem Stand von 5,0 Punkten deutet der Index der unternehmerischen Erwartungen auf eine schwächere Dynamik in den nächsten Monaten hin. Das entspricht einem Rückgang von 9,4 Punkten gegenüber dem Vormonat. Diese Abnahme fußt vor allem auf weniger optimistischen Einschätzungen der zukünftigen Nachfrage und der Geschäftslage. In dieses Bild passend melden die Unternehmen per Saldo eine verhaltene Beschäftigungserwartung.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

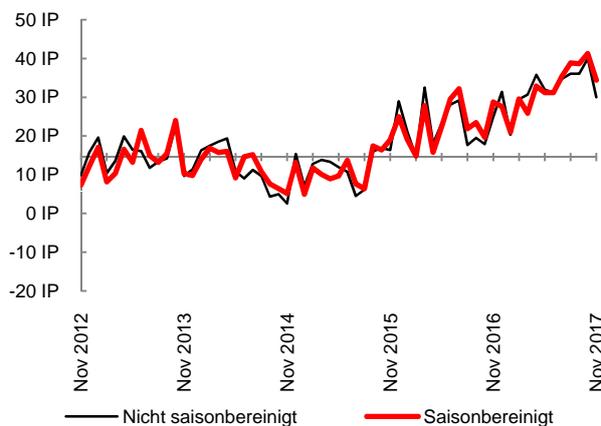


EDV

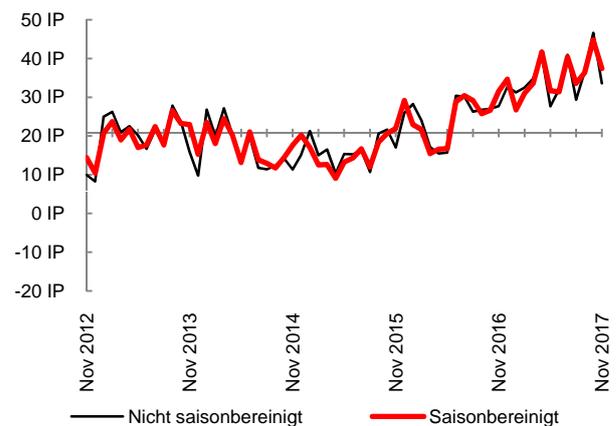
Die Unternehmen im EDV-Sektor schätzen die Konjunktur weniger positiv ein. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen fiel im November im Vergleich zum Vormonat um 6,9 Punkte und liegt bei einem Wert von 34,4 Punkten. Dennoch überwiegen die positiven Lageeinschätzungen weiterhin stark. Die aktuelle Geschäftslage und die Einschätzung der aktuellen Nachfrage verringerten sich, bleiben per Saldo aber auf hohem Niveau. Der Anteil der Unternehmen, welche die Auftragslage als ausreichend bzw. mehr als ausreichend einschätzen, fiel um drei Prozentpunkte auf 86%.

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen hat im November im Vergleich zum Vormonat Einbußen hinnehmen müssen (-7,4 Punkte), liegt aber mit 37,4 Punkten weiterhin in sehr optimistischen Bereichen. Die einzelnen Teilindikatoren bestätigen dieses Bild. Die Entwicklung ist vor allem durch eine per Saldo weniger optimistische Einschätzung der zukünftigen Geschäftslage und der zukünftigen Nachfrage getrieben. Zudem erwarten die Unternehmen per Saldo eine weniger dynamische Entwicklung der Beschäftigung.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

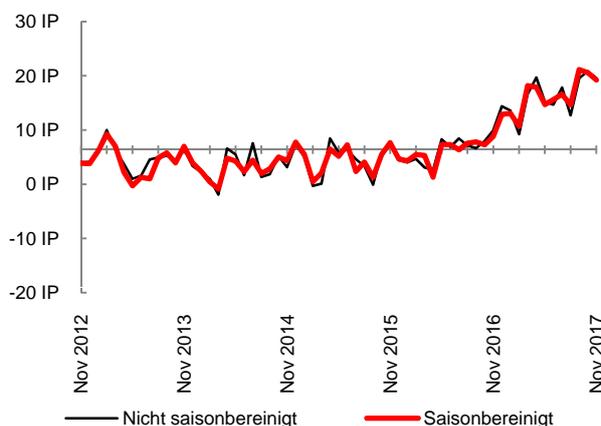


Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

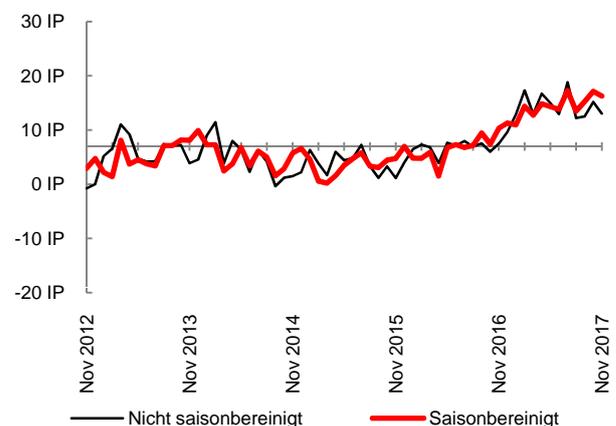
Im Bereich der freien Dienstleistungen hat sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im November leicht verringert (-1,4 Punkte), bestätigt aber mit einem Stand von 19,2 Punkten die im langfristigen Vergleich überdurchschnittliche Einschätzung der letzten Monate. Betrachtet man die einzelnen Komponenten des Index, so zeigt sich per Saldo wenig Veränderung in der Einschätzung der Nachfrage und der Geschäftslage. Die Auftragslage wird von 83% der befragten Unternehmen als zumindest ausreichend bezeichnet (Vormonat: 84%).

Trotz eines leichten Rückgangs des Index der unternehmerischen Erwartungen (minus 0,9 Punkte gegenüber dem Vormonat) bleiben die Konjunkturerwartungen im November stabil. Der Index liegt mit einem Stand von 16,3 Punkten weiterhin deutlich im überdurchschnittlichen Bereich. Während die Erwartungen bezüglich der zukünftigen Nachfrage und der Geschäftslage per Saldo unverändert bleiben, entwickeln sich die Beschäftigungserwartungen etwas weniger dynamisch.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

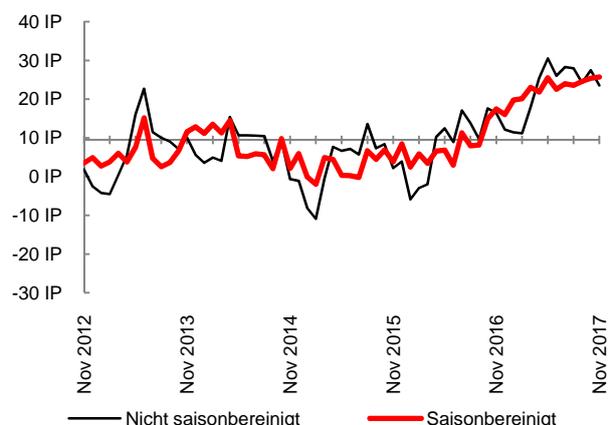


Andere Dienstleistungen

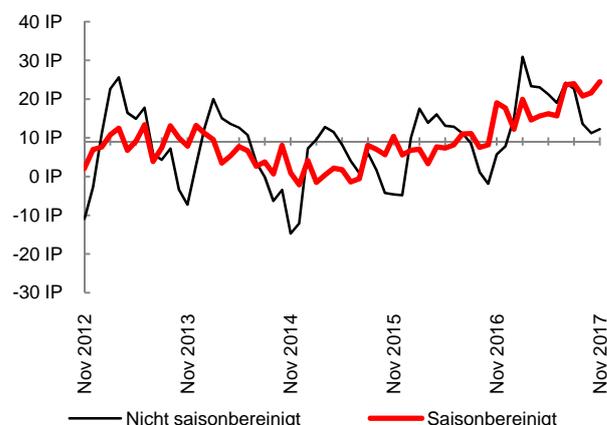
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Bereich der „anderen Dienstleistungen“ bleibt im November nahezu unverändert (+0,3 Punkte) und erreicht einen Stand von 25,7 Punkten. Dies zeigt sich auch bei den einzelnen Indikatoren. Die Einschätzung der Geschäftslage und der Nachfrage bleiben per Saldo weitgehend unverändert auf hohem Niveau. Der Anteil der befragten Unternehmen, die ihre Auftragslage als ausreichend oder mehr als ausreichend einschätzen, ist mit 87% sehr hoch (Vormonat: 89%).

Der Ausblick auf die kommenden Monate gewinnt im November etwas an Dynamik (plus 2,9 Punkte im Vergleich zum Vormonat) und der Index der unternehmerischen Erwartungen notiert mit 24,5 Punkten im Bereich von Rekordwerten. Die Erwartungen der Unternehmen hinsichtlich der künftigen Entwicklung der Geschäftslage und der Nachfrage fallen per Saldo deutlich überdurchschnittlich aus. Die Beschäftigungserwartungen verbesserten sich per Saldo im Vergleich zum Vormonat. Insgesamt zeigen die Befragungsergebnisse nach wie vor sehr optimistische Konjunkturaussichten für die kommenden Monate.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** www.wifo.ac.at, **Allgemeine Anfragen:** office@wifo.ac.at, **Leiter:** Univ.-Prof. Dr. Christoph Badelt, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Christoph Leitl (Präsident), Rudi Kaske (Vizepräsident), Univ.-Prof. DDr. Ingrid Kubin (Vizepräsidentin), Dr. Hannes Androsch, Mag.a Renate Brauner, Erich Foglar, Mag. Anna-Maria Hochhauser, Mag. Georg Kapsch, Mag. Maria Kubitschek, Univ.-Prof. Dr. Ewald Nowotny, Dkfm. Dr. Claus Raidl, Abg. z. NR Ökonomierat Ing. Hermann Schultes, Dr. Robert Steiner, Mag. Harald Waiglein, Mag. Markus Wallner, **UID Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287, **DVR Nummer:** 0057282, **Vereinszweck:** Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für beide Geschlechter.

Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtests

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests:

Nächste Veröffentlichung: 8.1.2018, 14:00

Ergebnisse verfügbar unter:

www.konjunkturtest.at

WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:

www.wko.at/werbung → Aktuelles → Presse

WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseaussendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:

www.wko.at

WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:

https://www.wko.at/Content.Node/branchen/sbg/sparte_iuc/Werbung-und-Marktkommunikation/Startseite---Werbung-und-Marktkommunikation--Fachgruppe.html

Metalltechnische Industrie:

Ergebnisse verfügbar unter:

<http://www.metalltechnischeindustrie.at/zahlen-daten/konjunkturnews/>

Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:

Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Wien - Sparte Industrie erfragen

Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen